

„Christus als Gewand angezogen“

Skapulierfest mit festlichem Gottesdienst und Frühschoppen



Oberglaim. Am Sonntag, 17. Juli, kündeten schon die Fahnen vor der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt davon, dass ein besonderes Fest gefeiert wurde. In Anlehnung an den „Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel“ wurde das Skapulierfest mit einem festlichen Gottesdienst in der Pfarrei gefeiert, den der Kirchenchor mit der Haydnmesse und etlichen Marienliedern unter der Leitung von Ingrid Wagner-Riedl musikalisch umrahmte.

Nach dem Einzug der Ministranten, von Pfarrer Josef Vilsmeier und Diakon Theo Pfeiffer mit dem Evangeliar blickte der Ortsgeistliche auf die Entstehungsgeschichte des Skapulierfestes zurück: Der Legende nach hat die Gottesmutter Maria am 16. Juli 1251 dem Ordensgeneral der Karmeliten - Simon Stock - des sogenannte ‚Skapulier‘ übergeben hat, ein Stück Stoff, das zum Ordensgewand gehört und die Beziehung zu Maria unterstreicht.

In Oberglaim hatte dieser Gedenktag einen hohen Stellenwert, da das Patrozinium der Pfarrkirche viele Jahrhunderte lang an diesem Tag begangen wurde und die ansässige „Skapulierbruderschaft“ in diesem Marienfest seinen Ursprung sieht. Zum erstenmal trugen auch Pfarrer und Diakon ein Sakpulier über ihren liturgischen Gewändern, um den Anlass des Tages besonders hervorzuheben.

In seiner Predigt betonte Pfarrer Vilsmeier, welchen Stellenwert Kleidung bei den Menschen einnimmt. „Durch unsere Kleidung zeigen wir an, was uns wichtig ist, welchen Stellenwert ein Mensch oder eine Institution besitzt, in welcher Rolle wir uns selber befinden. In gewisser Weise spiegelt sich damit auch unser Inneres wider, Gefühle und Widerstände, Trauer und Freude.“ Anhand einer Stelle aus dem Galaterbrief legte er weiterhin dar, dass die Christen durch ihre Taufe Christus sozusagen „als Gewand

angezogen haben“. Und wer Christus „als Gewand angezogen“ hat, der gehört ohnewenn-und-aber zu ihm. Er kann ihn nicht einfach zur Seite legen wie ein Kleidungsstück, das einem nicht mehr gefällt. Der Geistliche schloss mit der Aufforderung: „Wir sollen den christlichen Glauben in Wort und Tat in die Welt hinaustragen und für andere erfahrbar machen. Das Skapulierfest verbindet uns dabei in besonderer Weise mit der Gottesmutter Maria, die ein Leben lang mit Jesus auf ´tuchfühlung` war.“

Am Ende des Gottesdienstes lud Pfarrer Josef Vilsmeier alle Gläubigen zum gemütlichen Beisammensein auf dem Kirchparkplatz bei Brezen und Festbier ein, das Wirt und „Bräu“ Siegfried Betz – schon seit vielen Jahren – für das Skapulierfest kostenlos bereitstellt („Freibier“). Viele Gottesdienstbesucher nahmen das Angebot breitwillig an und verbrachten einen wunderschönen Vormittag bei sommerlichen Temperaturen vor der Pfarrkirche. Mitglieder des Pfarrgemeinderates hatten alles bestens organisiert und vorbereitet.

(Text: Pfarrer Josef Vilsmeier / Bild: Christian Hilz / 17.07.2022)